

driansäure bereiteten mit dem mittelst der ächten dargestellten Chininpräparate zu vergleichen, so stellte ich ein solches auf die bekannte Weise durch Sättigung des Chininhydrats mittelst künstlicher Valeriansäure dar. Dieses mittelst *Acid. valerianic. artefacto* dargestellte *Chinin. valerianicum* unterschied sich bedeutend von dem ächten, sowohl in Betreff des Geruches, als auch der Krystallform. Ich liess auch dieses austrocknen, es war mir jedoch nicht möglich, die Phosphorescenz, die ich bei dem andern beobachtete, zu sehen, so dass auch in Betreff dieser Erscheinung ein Unterschied zwischen diesen beiden Chininpräparaten besteht.

---

### Fungus Sambuci enthält Mykose.

---

Anschliessend an die Bemerkungen des Herrn Apotheker Stickel in Kaltennordheim im Archiv der Pharm. Juli- und Augustheft d. J., über die Hollunderschwämme, theile ich die in meinem Laboratorium gemachte Beobachtung des Herrn Hugo Stickel jun. mit, dass unter den Bestandtheilen derselben neben reichlichem Bassorin und kleineren Mengen fettiger Substanzen, sich nicht unbedeutende Mengen von Mykose (Mutterkornzucker) befinden, die wir in schönen farblosen Krystallen daraus erhielten.

Jena, 6. August 1864.

H. Ludwig.

---